

NAKLIM

Natürlich-Klima schützen!

GESAMTPAKET

STADT-GRÜNFLÄCHEN - BERUFLICHE BILDUNG

 Siegmund
Space & Education
gGmbH



Pädagogische Hochschule
HEIDELBERG
University of Education
Geographie

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Aktionsprogramm
Natürlicher Klimaschutz
Natur stärken - Klima schützen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

STADT-OASEN

WIE PFLANZEN STÄDTE BELEBEN



Wiesen, Sträucher und Bäume bringen Leben in die Stadt. Mit ihren vielen Vorteilen wie Dämpfung von Lärm, Lebensraum für Tiere und Farbenpracht können Inseln der Ruhe und Entspannung inmitten des hektischen Stadtlebens geschaffen werden.

- Seht euch ein **Beispiel für die vielfältigen Vorteile im Video** an und beantwortet die folgende Fragen.



Youtube: Gärten für alle – In Andernacher Gärten dürfen sich Bürger bedienen

- ② Wie können Stadt-Grünflächen die Artenvielfalt fördern?
- ② Wie wirken sich naturnahe Stadt-Grünflächen auf den Pflegeaufwand aus?
- ② Wie können Stadt-Grünflächen den sozialen Zusammenhalt fördern?
- ② Welche Vorteile haben Stadt-Grünflächen für das Stadtklima?
- ② Welche weiteren Vorteile können Stadtbewohner aus Stadt-Grünflächen ziehen?



- Fotorallye:** Bildet Fünfergruppen. Sucht und fotografiert:



1. Eine Pflanze mit Blüten
2. Ein Tier
3. Einen Schattenplatz, der sich kühler anfühlt als die Umgebung
4. Einen Hinweis auf menschliche Eingriffe
5. Ein Beispiel für Artenvielfalt (z. B. verschiedene Pflanzen nebeneinander)

Gestaltet dann aus euren besten Fotos ein Plakat.

Das Ergebnis könnt ihr [auf www.naklim.de hochladen](http://www.naklim.de hochladen).



KLIMAWANDEL TRIFFT STADT

BEDROHTE NATUR IN STÄDTCEN



Der Klimawandel wirkt sich immer mehr auf das Leben in unseren Städten aus und bringt **neue Herausforderungen** mit sich. Das betrifft sowohl den Menschen als auch die Natur.

TROCKENHEIT

Durch den Klimawandel bleiben vor allem **heiße und trockene Luftmassen** häufiger wochenlang über der gleichen Stelle. Das trocknet den Boden aus und gefährdet die Pflanzen. Sie haben außerdem in **versiegelten Städten** oft Schwierigkeiten, genug Wasser aufzunehmen. Trockene Pflanzen sind anfälliger für Krankheiten und Schädlinge, wachsen schlechter oder sterben ab.



STARKREGEN UND ÜBERFLUTUNG

Durch den Klimawandel fällt immer häufiger viel Regen in kurzer Zeit. Durch den **versiegelten** Boden in Städten kann das Regenwasser allerdings kaum versickern. Dadurch nehmen Flutkatastrophen vor allem in Städten mit vielen versiegelten Flächen zu.



WENN ES LANGE SEHR TROCKEN WAR,
HAT DER BODEN DURCH PLÖTZLICHEN
STARKEN REGEN NOCH EIN ANDERES PROBLEM...



- Warum sickert das Wasser außerhalb der versiegelten Flächen **nicht einfach in den trockenen Boden**? Das könnt ihr selbst ausprobieren: Nehmt zwei komplett **trockene Schwämme**. Einen Schwamm haltet ihr direkt unter leicht laufendes Wasser. Den anderen Schwamm macht ihr zuerst feucht, bevor ihr ihn unter Wasser haltet. Beobachtet, wie das Wasser aufgenommen wird: Was passiert bei dem trockenen Schwamm? Was ist anders beim feuchten Schwamm?



Versiegelung/versiegelt: Bodenversiegelung bedeutet, dass Flächen durch wasser- und luftundurchlässige Materialien bedeckt werden, wie z. B. Asphalt oder Beton.

DIE STÄDTISCHE HITZEINSEL

Städte mit ihren vielen Beton-, Asphalt-, Glas- und Stahlflächen wirken wie ein Hitzespeicher: Die Flächen nehmen Wärme schnell auf und geben sie langsam wieder ab. Hohe Gebäude behindern auch die Luftbewegungen. Das führt dazu, dass die Temperatur in Innenstädten um bis zu 10°C höher liegt als im Umland!



QUESTION: Wie umweltfreundlich ist euer Betrieb oder eure Berufsschule?

Schaut euch euren Betrieb oder die Berufsschule genauer an! Besprecht in Gruppen folgende Fragen:

Feinstaub und Schadstoffe:

Werden bei der Arbeit oder im Fachbereich schädliche Stoffe wie Feinstaub freigesetzt? Welche könnten das sein?

Flächen auf dem Gelände:

Wie viel Boden ist mit Beton oder Asphalt versiegelt (z. B. Parkplätze, Wege, Gebäude)? Wie viel Platz nehmen Natur und Grünflächen wie Bäume oder Beete ein?

Anpassung an Klimafolgen:

Gibt es auf dem Gelände Maßnahmen, die helfen, mit Hitze, Starkregen oder Trockenheit umzugehen? (Beispiele: Pflanzen, die Schatten spenden; Flächen, die Regenwasser aufnehmen können; Gründächer oder Regenwasserspeicher)

VERSCHMUTZUNG

In Städten werden neben zwei Dritteln aller Treibhausgase auch viele andere Schadstoffe ausgestoßen. Diese Schadstoffe können von Pflanzen aufgenommen werden, wenn sie die Luft filtern. Zu viele Schadstoffe können den Pflanzen allerdings auch Schaden zufügen. Zusätzlich greift das salzige Abwasser von Streusalz im Winter die Wurzeln an und stört die Aufnahme von Wasser und anderen wichtigen Stoffen.



★ Wo steht ihr? Diskussion mit der Meinungslinie.

- ▶ Legt bzw. bestimmt eine 5-10 Meter lange Linie und markiert die Enden mit „Ja, stimme voll zu“ und „Nein, stimme überhaupt nicht zu“.
- ▶ Stellt euch auf: Eine Person liest Aussagen vor, und ihr stellt euch je nach Zustimmung auf die Linie. Je weiter zum „Ja“-Ende, desto mehr stimmt ihr zu.
- ▶ Diskutiert: Tauscht euch zuerst mit denjenigen in eurer Nähe über eure Gründe aus.
- ▶ Danach sprecht mit denjenigen am anderen Ende der Linie und hört euch ihre Argumente an.

Die Aussagen findet eure Lehrkraft in der Handreichung auf [auf www.naklim.de](http://www.naklim.de)

STADTGRÜN

FÜR EINE LEBENDIGERE UMGEBUNG



WELCHE VORTEILE BIETEN PFLANZEN IN STÄDten
FÜR DEN NATÜRLICHEN KLIMASCHUTZ UND UNS?

SCHALLSCHUTZ

Lärm kann in Städten oft gesundheitsschädliche Ausmaße erreichen. Pflanzen stellen mit ihren Ästen und Blättern ein Hindernis dar, das den **Lärm abschwächt** oder zurückwirft.

ABKÜHLUNG

Pflanzen halten die Stadt vor allem an heißen Sommertagen kühl, indem sie **Schatten** spenden. Zudem geben Sie durch **Verdunstung** Wasser ab, was die Umgebungsluft abkühlt.



WASSERAUFGNAHME

Grünflächen nehmen **Regenwasser auf**, und geben es langsam wieder ab. Das schützt vor Überschwemmungen.

TREIBHAUSGASE

Pflanzen nehmen **Kohlenstoffdioxid** (CO_2), ein klimaschädliches Treibhausgas, auf und wandeln es zu Zucker um. So schützen sie das Klima. Gleichzeitig entsteht Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen.

LUFTQUALITÄT

Pflanzen nehmen **Schadstoffe** aus der Umwelt auf und reinigen so unsere Atemluft.

ERHOLUNG

Grünflächen bieten als Erholungsort und sozialer Treffpunkt viele Vorteile für die körperliche und geistige **Gesundheit**.

✍ **Was steckt im Wort?** Findet für jeden Buchstaben in den Wörtern „Stadt“ und „Natur“ ein neues Wort, das etwas mit dem Begriff zu tun hat. Ihr könnt rechts am Beispiel „Baum“ sehen, wie es funktioniert.

S
T
A
D
T

N
A
T
U
R

BEISPIEL:
B ORKE
SCH A TTEN
W U RZEL
M AHAGONI



Schadstoffe: Stoffe, die schädlich für Lebewesen oder ganze Ökosysteme sind, z. B. Pestizide oder Feinstaub.

STADTGRÜN KANN IN VIELEN VERSCHIEDENEN FORMEN KOMMEN:



WELCHEN EINFLUSS HABT IHR?
KÖNNT IHR EUCH VORSTELLEN, NEUES
STADTGRÜN ZU SCHAFFEN, ZUM BEISPIEL
ZU HAUSE AUF DEM BALKON?

Ideen für morgen: Gestaltet den Wandel mit!

Geht nach draußen und seht euch den aktuellen Zustand eurer Umgebung an: Welche Grünflächen gibt es? Gibt es dort viele verschiedene Pflanzen, die sich ausbreiten können? Oder entdeckt ihr vor allem kurzen Rasen? Gibt es ungenutzte Flächen, die für mehr Natur **entsiegelt** werden könnten?

Haltet fest, was ihr gut findet und was man besser machen könnte. Formuliert eure Gedanken in einem kurzen Brief an die Schulleitung oder die Betriebsleitung.

Teilt euer Schreiben mit anderen auf www.naklim.de



- ⌚ Beginnt mit einem Lob für die positiven Aspekte.
- ⌚ Führt dann eure Verbesserungsvorschläge auf.
- ⌚ Erklärt, warum diese Maßnahmen gut für das Klima und die Lebensqualität in der Umgebung wären.



entsiegelt: Die Versiegelung des Bodens entfernen

Versiegelung: Bodenversiegelung bedeutet, dass Flächen mit z. B. Asphalt und Beton bedeckt werden, die kein Wasser und keine Luft durchlassen.

GEBIETSFREMDE ARten

CHANCE ODER GEFAHR?

💡 **Hummelsterben:** In den Städten gibt es ein mysteriöses Ereignis, das sich jedes Jahr im Hochsommer wiederholt. Unter den Silberlinden findet man einen wahren Friedhof an Hummeln! Woran könnte das liegen? Hat es ein stiller Killer auf die friedfertigen Brummer abgesehen? Nutzt die Hinweise in den Kästchen, um die Todesursache der Hummeln herauszufinden. Arbeitet dafür in Gruppen zusammen.



Naturschützerinnen und -schützer bemängeln, dass in stark bebauten Gebieten viele wilde Blumen und andere Pflanzen fehlen.

Der Nektar der Silberbirke stand im Verdacht, den für Bienen und Hummeln giftigen Zucker Mannose zu enthalten.

An gut drei Vierteln der toten Hummeln konnte man Fraßspuren nachweisen.

Die Silberlinde wird seit dem 18. Jahrhundert in Mitteleuropa angepflanzt, sie verträgt Hitze besonders gut und kann auch Trockenheit im Sommer gut überstehen.

Die Silberlinde blüht erst später im Sommer, wenn viele anderen Blütenpflanzen nicht mehr aktiv sind.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fanden heraus, dass die Hummeln nicht an Altersschwäche starben, sondern noch im besten Alter waren.

Forschende untersuchten den Nektar der Linden, unter denen die vielen toten Hummeln gefunden wurden. Obwohl man Hummeln eine Woche nur mit dem Nektar fütterte, ging es ihnen danach bestens.

Das Gewicht von Hummeln wurde am Nesteingang gemessen. Man fand heraus, dass Hummeln gegen Ende der Blütezeit von Silberlinden mit weniger Gewicht zurückkehren als sie bei Abflug hatten.

Hummeln sind nicht wie viele andere Insekten. Sie speichern Energie nicht in Form von Fetten oder Stärke. Sie sind auf eine regelmäßige Versorgung mit Zucker angewiesen, um Energie zu haben.

NOTIERT HIER EURE ÜBERLEGUNGEN UND LÖSUNGSANSÄTZE:



NUR EINE VON 10 GEBIETSFREMDEN ARTEN GILT ZUR ZEIT ALS INVASIV. DIE MEISTEN PASSEN INS ÖKOSYSTEM ODER KOMMEN DORT NICHT KLAR.



INVASIVE ART ODER NICHT?

Auf der vorherigen Seite habt ihr ein Beispiel für eine *nichteinheimische* Art kennengelernt. Sie stand im Verdacht, eine Gefahr für einheimische Insekten zu sein. **Eine nichteinheimische Art ist jedoch nicht automatisch invasiv.** Invasiv sind Arten, die der menschlichen Gesundheit, der einheimischen Natur oder der Wirtschaft schaden.

- ❑ Seht euch die **Steckbriefe** der folgenden gebietsfremden Arten an. Beurteilt, ob es sich um invasive Arten handelt oder nicht. Vergleicht danach untereinander und besprecht eure Einteilung.



- invasiv
 nicht invasiv



- invasiv
 nicht invasiv

Die **Herkulesstaude** wächst sehr schnell. Sie überschattet mit ihren großen Blättern andere Pflanzen. Bei Hautkontakt verlieren Menschen ihren natürlichen Sonnenschutz und sie können sich in der Sonne verbrennen.



- invasiv
 nicht invasiv

Die **Gewöhnliche Rosskastanie** lockt Bestäuber mit ihrem Nektar und Pollen. Sie ist ein beliebter Schattenspender. Aus dem Baum werden auch Grundstoffe für die Medizin oder Kosmetika gewonnen.



- invasiv
 nicht invasiv

Die **Gewöhnliche Robinie** ist widerstandsfähig gegen Salz und schmutzige Luft. Durch die Zusammenarbeit mit Wurzelbakterien wächst sie auch an Orten mit wenigen Nährstoffen. Dort kann sie heimische, empfindliche Arten verdrängen.

Der **Japanischer Staudenknöterich** wächst schnell und dicht. Unter ihm wächst kaum eine andere Art. Mähen oder auch Wurzeln ausreißen bringt wenig und sorgt dafür, dass sich die Pflanze sogar vermehrt. Aus kleinsten Ablegern können neue Pflanzen austreiben.

- ❑ **Feldforschung:** Ladet euch auf euer Smartphone eine Bestimmungsapp wie Naturblick, PlantNet oder iNaturalist herunter. Macht euch dann auf in die Stadt und versucht, Pflanzenarten zu bestimmen. Trennt eure Funde in Stadtparks und Bereiche außerhalb von Parks. Wie viele gebietsfremde Arten sind jeweils dabei? Findet ihr einen Unterschied in der Artenvielfalt? Versucht ähnlich viel Zeit für jeweils den Park und den Bereich außerhalb des Parks zu verwenden.



nichteinheimisch/gebietsfremd: Eine Art, die sehr lange an dem betrachteten Ort nicht zu finden war. Heimische Arten sind deswegen nicht an sie angepasst.

invasiv: Eine nichteinheimische Art, die sich zum Nachteil der einheimischen Arten sehr schnell ausbreitet.

FELDFORSCHUNG - TABELLE

Stadtpark		Außerhalb von Parks	
Art	Invasiv / Nichtinvasiv	Art	Invasiv / Nichtinvasiv
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

GEBAÜDEBEGRÜNUNG

MITBEWOHNER AUF FASSADE UND DACH



Beton, Asphalt, Stahl und Glas sind zwar stabil, bieten aber kaum Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Um Städte lebenswerter zu machen, sucht man nach Möglichkeiten, sie für Menschen und Natur natürlicher zu gestalten.

Die Begrünung von Oberflächen durch z. B. Kletterpflanzen ist eine Möglichkeit. So muss man beim Bauen von Gebäuden nicht auf nützliche Materialien verzichten. Und es können trotzdem viele Vorteile genutzt werden:

- ✳ Ein vielfältigerer Lebensraum
- ✳ Kühlung durch Pflanzen
- ✳ Verschönertes Stadtbild
- ✳ Filtern von Feinstaub
- ✳ Lärmschutz



KLETTERPFLANZEN WERDEN IN ZWEI GRUPPEN EINGETEILT: SELBSTKLIMMER BILDEN HAFTORGANE AUS, MIT DENEN SIE SICH AN DER WAND FESTHALTEN. DAS SIND MEISTENS HAFTWURZELN ODER HAFTSCHIEBEN. GERÜSTKLETTERER BRAUCHEN EINE STÜTZE.

🏠 **Erkundet die Fassaden eurer Umgebung** und schaut, ob ihr Kletterpflanzen finden könnt. Notiert euch die Art. Falls ihr sie nicht kennt, helfen euch Bestimmungsapps wie "Naturblick" oder "Flora incognita". Versucht die Fragen in der Tabelle anhand eurer Beobachtungen zu beantworten. Ihr könnt im Anschluss zudem im Internet nach Informationen zur Pflanze suchen.

Art			
Wie hält sich die Art am Untergrund oder der Stütze fest?			
Hat die Pflanze Vorteile über die bloße Begrünung hinaus?			
Hat die Pflanze Nachteile? (z. B. schadet der Bausubstanz)			

🌿 Mit welchen der Pflanzen würdet ihr Fassaden begrünen und warum?

OHNE MOOS NIX LOS

Nicht nur Kletterpflanzen haben viele Möglichkeiten, das Stadtbild zu verbessern. Auch Moose können einen Beitrag leisten. Sie sind wahre Überlebenskünstler:

- ♥ Sie haben keine Wurzeln, um **Nährstoffe** und Wasser aufzunehmen. Stattdessen filtern sie kleine Teilchen aus der Luft. So halten sie neben CO₂ auch Feinstaub fest.
- ♥ Sie überdauern Hitze, Trockenheit und Kälte und werden danach wieder aktiv.

☞ **Botschaft aus der Zukunft:** Schreibt einen Brief aus der Zukunft. Entweder einen aus einer **positiven Zukunft**, in der Städte und Natur mit Stadtbegrünung wieder enger zueinander gebracht wurden. Oder einen aus einer **negativen Zukunft**, in der Städte Wüsten aus Beton, Stahl und Glas sind. Der Brief ist von einer Person aus dieser Stadt, die die Menschen der Gegenwart entweder mit einer Botschaft der Hoffnung für ihre **utopische Stadt** oder einer Warnung vor ihrer **dystopischen Stadt** informieren will.

Denkt dabei neben der Lebensqualität auch an folgendes:

- ▶ Folgen des Klimawandels: extreme Hitze, lang anhaltende Trockenheit, Starkregen, Artensterben
- ▶ Vorteile von Begrünung: Abkühlung, schützen Böden vor Austrocknung, ermöglichen Böden Wasser besser aufzunehmen, bieten Lebensraum für andere Arten wie Vögel, Insekten und kleine Säugetiere

Findet im Anschluss jemand, der die andere Version behandelt hat, und lest euch eure Briefe gegenseitig vor.



AUCH DÄCHER BIETEN SICH AN

Dachbegrünung bietet Insekten Nahrung, und senkt durch das Speichern und langsame Abgeben von Regenwasser die Umgebungstemperatur und das Hochwasserrisiko. Dachbegrünung schützt vor Kälte im Winter und vor Hitze im Sommer. Man muss Dachgrün kaum pflegen und es stellt keine Gefahr für das Gebäude dar. Im Gegenteil: Begrünte Dächer haben eine um 10–20 Jahre verlängerte Lebensdauer verglichen mit unbegrünten Dächern.

☞ **Bepflanzungsprojekt:** Plant eure eigene kleine Fassadenbegrünung! Ihr könnt zum Beispiel einen **vertikalen Mini-Garten** an einer Palette bauen, Blumentöpfe oder Pflanzkübel verwenden oder Rankhilfen für Fensterbereiche anlegen. Überlegt euch, welche Pflanzen ihr nehmen wollt: Selbstklimmende Arten mit Haftscheiben oder Haftwurzeln hinterlassen Spuren, wenn man sie wieder entfernen will. Rankpflanzen wickeln sich um ein Gerüst oder andere Kletterhilfen und hinterlassen keine Spuren. Überlegt, welche Fassade ihr begrünen wollt. Holt euch auf jeden Fall vorher die Erlaubnis dafür ein! **Wenn ihr das Projekt in die Tat umsetzen könnt, zeigt das Ergebnis gerne auf www.naklim.de**



Nährstoff: Stoffe, die Pflanzen aus der Umgebung aufnehmen und zum Wachsen brauchen.

vertikal: senkrecht

Utopie/Dystopie: Eine gute/mögliche Vision der Zukunft, die möglich wäre, aber aktuell realitätsfern ist.

URBAN REWILDLING

ZURÜCK ZUR NATUR

Früher wurden Städte oft ohne Rücksicht auf Naturverluste angelegt. Flächen wurden *versiegelt* und zugebaut, wie es gerade passte. Doch das Schicksal einer Stadt ist nicht endgültig besiegt: Flächen lassen sich wieder *entsiegen* und können wieder zu einem lebenswerten *Biotop* werden. "Urban Rewilding" wird diese Wiederverwildierung von Stadtflächen genannt. Menschliche Eingriffe sollen rückgängig gemacht werden, sodass die Natur wieder näher an ihrem ursprünglichen Zustand ist.

✍ **Recherche und Inspiration:** Bildet Gruppen und recherchiert zu städtischen Verwildungsprojekten wie den "Gardens by the Bay" in Singapur, "Städte wagen Wildnis" in Dessau-Roßlau, Hannover & Frankfurt am Main oder den urbanen Feuchtgebieten in Haikou, China. Sucht euch dort Beispiele, wie städtische Verwildlung aussehen kann. Schreibt auf, was ihr wichtig findet und gerne auch in eurer Stadt sehen würdet.

EIN BEISPIEL FÜR EINE RADIKALE STADTVERÄNDERUNG:



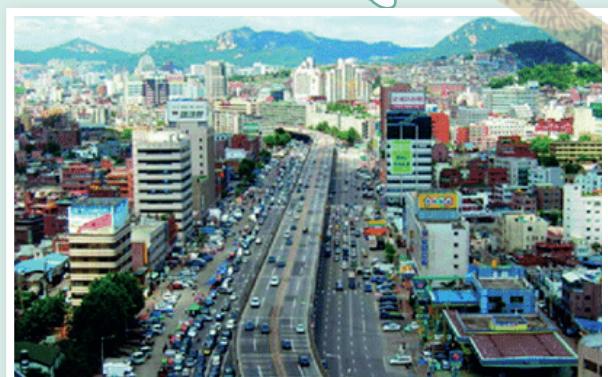
Cheonggyecheon River in Seoul, Südkorea.

Erkennt ihr den Fluss auf dem Bild?

Nachdem erst eine Straße über den Fluss gebaut wurde, kam danach noch eine Autobahn darüber. Keine guten Karten für das natürliche Ökosystem des ehemaligen Flussbetts!

Doch die Anwohnenden wurden durch den Verkehr krank. Also bemühte man sich, die Stadt lebenswerter zu gestalten.

Die Ergebnisse sprechen für sich:



„**Versiegelung/versiegelt:** Bodenversiegelung bedeutet, dass Flächen durch wasser- und luftundurchlässige Materialien bedeckt werden, wie z. B. Asphalt oder Beton.

Entsiegelung/entsiegen: Die Versiegelung von Böden entfernen.

Biotop: ein Gebiet mit einheitlichen Umweltbedingungen, das einer bestimmten Ansammlung von Pflanzen und Tieren einen Lebensraum bietet.





★ **Erstellt ein kreatives Projekt:** Überlegt, wie man eure Stadt durch Maßnahmen für natürlichen Klimaschutz grüner, lebenswerter und nachhaltiger gestaltet könnte. Stellt eure Ideen auf kreative Art und Weise dar. Denkt dabei an aktuell versiegelte Flächen, die durch natürlichen Klimaschutz einen besseren Nutzen hätten, zum Beispiel wenn der gepflasterte Marktplatz mit Kletterpflanzen überdacht wäre. Ihr könnt z. B. das Bild eines Platzes mit mehr Begrünung zeichnen, eine Collage gestalten oder ein Gedicht schreiben.

Teilt euer Projekt auf www.naklim.de

BEISPIEL: DIE NATUR KAM ZURÜCK

Als die Bewohner/-innen von Barcelona aus dem COVID-Lockdown heraus kamen, fanden sie eine teilweise verwilderte Stadtlandschaft vor. Ohne Pflege und Besuch von Menschen haben sich die Parkgrünflächen frei entwickelt.

Die Anzahl der Schmetterlinge hat sich in kurzer Zeit fast verdoppelt!

So konnten die Menschen die Vorteile einer naturnäheren Stadt erleben. Alte Vorurteile von wildem Wachstum als "unsauber" und "ungepflegt" wurden in Frage gestellt.



✍ **Lokalpolitik:** Informiert euch zur Gemeindepolitik eurer Stadt: Ihr könnt z. B. Lokalpolitiker/-innen aus dem Gemeinderat interviewen oder der Stadtverwaltung schreiben. Was tun die verschiedenen Akteur/-innen dafür, Grünflächen in Städten zu fördern? Erzählt ihnen von euren Vorstellungen und findet heraus, wie eure Wünsche in die Stadtplanung passen könnten.

Leitfäden für Experteninterviews und eine Vorlage für Anschreiben findet ihr im Zusatzmaterial.



LOKALPOLITIK | BEISPIEL-ANSCHREIBEN

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

wir sind die Klasse XY von der Beispiel-Berufsschule. Wir beschäftigen uns gerade mit dem Thema "Stadtgrünflächen" und wenden uns an Sie, um Ihre Meinung zu einigen Fragen des Themas an die Gemeindepolitik einzuholen.

- Welchen Stellenwert hat der Erhalt von Grünflächen in der Gemeindepolitik?
- Welche Pläne gibt es, um Flächen zu entsiegeln oder teilentsiegeln?
- Inwiefern wird Biodiversität in der Stadtbegrünung beachtet?
- Inwiefern setzen Sie sich als Lokalpolitikerin für Stadtgrünflächen ein?

Mit freundlichen Grüßen,

Klasse XY